



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für soziale Fragen am 26.10.2022

Amt: 50 Amt für soziale Leistungen und Hilfen
Verantwortlich: Florian Höld, Leiter Amt 50
Vorlagennummer: 2022/50/084

TOP 2

Vorstellung der Sozialberatung in den Notunterkünften (Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Allgäu) - Bericht

Sachverhalt:

In einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für öffentliche Ordnung und soziale Fragen am 25.07.2018 wurde das Thema der Wohnungslosenhilfe in der Stadt Kempten (Allgäu) in seinen verschiedenen Ausprägungen ausführlich behandelt.

Es wurde ein konkretes Konzept für eine „Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit in Kempten (Allgäu)“ vorgestellt und auszugsweise folgender Beschluss gefasst:

„Die Ausschüsse für öffentliche Ordnung und soziale Fragen sehen den dringenden Bedarf sowohl zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit als auch in der Begleitung der in den Unterkünften untergebrachten Menschen effektiver tätig zu werden. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept umzusetzen und erforderliche Trägerregelungen auf den Weg zu bringen...“

Ein Stellenanteil von 0,5 VK innerhalb der Stadtverwaltung, die Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit im Amt für soziale Leistungen und Hilfen, ist seit dem 01.05.2019 durch Herrn Koops besetzt.

Als zweitem Bestandteil des Konzepts wurde vom Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales ein befristetes Projekt der Diakonie Kempten Allgäu für einen Zeitraum von 21 Monaten finanziert, in dem neben Prävention und Fallmanagement bei Wohnungsnotfällen insbesondere aufsuchende Hilfe in unmittelbarer Nähe der eingerichteten Unterkünfte erfolgen sollte. Damit sollten immer wieder auch Plätze in den bestehenden Unterkünften verfügbar gemacht werden (höhere Fluktuation im Sinne des vorübergehenden Aufenthaltes ist angestrebt), um neue, nicht zu vermeidende Wohnungsnotfälle in Kempten (Allgäu) versorgen zu können.

Im Jahr 2019 wurde zudem das so genannte „3-Säulen Modell“ zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit abgestimmt und im Ausschuss vorgestellt. (Folie)
Dieses Modell bleibt die Richtschnur des Handelns der Stadt Kempten (Allgäu).

Mit Ende der Projektfinanzierung stellte sich im vergangenen Jahr die Frage der weiteren Fortführung des Angebotes.

Es wurde am 12.10.2021 hier im Ausschuss beschlossen, das angepasste Angebot im Rahmen der 2. Säule des „3-Säulen-Modells“ im Umfang einer Vollzeitstelle für eine städtisch finanzierte weitere Modellphase bis zum 31.12.2023 fortzuführen.

Im Rahmen dieser Modellphase sollen in enger Abstimmung von Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Allgäu in den Notunterkünften und der Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit bei der Stadtverwaltung Lösungsansätze erarbeitet werden, um eine möglichst hohe Fluktuation in den Notunterkünften zu erreichen. Zum Ende des Modellzeitraumes wird dann evaluiert, ob der Ansatz Erfolg zeigt oder wir mit anderen Konzepten versuchen müssen, die Problematik der Wohnungslosigkeit in Kempten zu entschärfen.

Da im Rahmen der letztjährigen Beschlussfassung seitens des Gremiums der Wunsch an die Verwaltung herangetragen wurde, dass die in den Unterkünften tätigen Beschäftigten über die tägliche Arbeit berichten, haben wir Frau Piersig (Diakonie Allgäu) gebeten, dies in dieser Sitzung zu tun.

Frau Piersig hat seit ihrem Arbeitsbeginn zum 01.06.2022 erste Eindrücke der Arbeit in den städtischen Notunterkünften sammeln können und wird folgend sich und die Arbeit kurz vorstellen.

Der TOP dient zur Kenntnis.